

Landes-Anzeiger

mit „Chemnitzer Stadt-Anzeiger“.

Berlag: Alexander Wiede, Buchdruckerei, Chemnitz.

Beiblätter: „Tägliches Unterhaltungsblatt“ und humoristisch illustriertes Sonntagsblatt „Lustiges Bilderbuch“.

Telegraphische Nachrichten.

Vom 8. Januar.

Berlin. Die Wünsche der Südbahnen Bayern, Württemberg, Baden sollen beim Braunkohlenmonopol im Sinne erheblicher materieller Zugeständnisse berücksichtigt sein.

Prag. Die Diebstahl- und Raubverbrechen bei Zannwald sind abgenommen. Der Schaden wird auf über eine Million geschätzt.

Wien. Infolge des Vorgehens der böhmischen Eisenwerke ist ein Kartell aller Eisenwerke und eine Preishöhung wahrscheinlich.

Paris. Die Mehrheit der hiesigen Zeitungen nimmt das neue Cabinet, da es als ein Cabinet der Versöhnung anzusehen sei, günstig auf.

London. Der Werth der Einfuhr im letzten Jahre betrug 373 1/2 Millionen Pfund Sterling; Abnahme 16 Millionen gegen 1884.

Madrid. In Algeiras sind gestern 22 Erkrankungen und 11 Todesfälle an Cholera vorgekommen.

Politische Rundschau.

Chemnitz, den 9. Januar.

Deutsches Reich. Papst Leo XIII. hat, einem Pariser Blatt zufolge, aus Anlaß des Regierungs-Jubiläums an Kaiser Wilhelm einen eigenhändigen Brief geschrieben, in dem er seine Glückwünsche ausdrückt und u. A. seine Hoffnung auf baldige, zufriedenstellende Erledigung der schwebenden religiösen Fragen andeutet.

Nach den amtlichen Feststellungen gehören 75 Mitglieder des preussischen Abgeordnetenhauses auch dem deutschen Reichstage an.

Die reichstägige Partei hat ihren bekannten Antrag, die Polen-Ausweisungen aus Preußen für ungerechtigt zu erklären, im Reichstage eingeleitet.

Am 2. December war bekanntlich eine Reichstagsvorlage angekündigt worden, welche eine Abänderung des Preussengesetzes betrafte.

Wie uns ein Berliner Telegramm meldet, ist die Braunkohlenmonopolvorlage im Bundesrathe eingeleitet, nachdem sie im preuss. Staatsministerium festgestellt ist und die Zustimmung des Kaisers erhalten hat.

Die Gesandtschaft Frankreichs gegen Deutschland giebt sich heute von Neuem in einer Mitteilung der offiziellen „Corr. Hav.“ kund.

Die Gesandtschaft Frankreichs gegen Deutschland giebt sich heute von Neuem in einer Mitteilung der offiziellen „Corr. Hav.“ kund.

Österreich-Ungarn. Zu böhmischen Landtag gab es großen Streit zwischen hiesigen und deutschen Schwämmen und Angüssen gegen sich wieder.

Schweiz. Das nunmehr noch den Beschlüssen der eidgenössischen Räte endgültig vereinigte eidgenössische Budget für das Jahr 1886 zeigt folgende Bilanz: Mithamtsliche Einnahmen Frs. 57,639,000.

Frankreich. Das neue Ministerium unter Ferry ist gebildet; keine Mitglieder gehören ausdrücklich der radikalen (republikanischen) Partei an.

trefflich auszunutzen wissen. Bedenklicher ist noch eine andere Seite im neuen Ministerium. Freycinet ist ein ruhiger, verlässlicher Mann; es war ihm zuwider, daß sein Cabinet so vollständig nach links hinüberzuweichen sollte, aber er mußte die Gewinnung von gombettinischen Ministern angeschlossen des Protestes der Radikalen aufgeben.

Italien. In keinem Lande ist der Wucher so verbreitet und ausgebreitet als in Italien. Ein amtlicher Bericht an die Regierung in Rom besagt u. A. Folgendes: In der Commune Cisterna, Provinz Velletri, hat der kleine Ackerbauer nur dann Kredit, eine Kasse zu kontrahieren, wenn er 40-50 Procent bezahlt.

England. Eine werthwürdige Lösung der irischen Frage erblickt im „Sonny Fair“ das Tageslicht. Dort liest man nämlich: „In dem unwahrscheinlichen Falle, daß Lord Salisbury vom Staatsrath verdrängt und unter der Führung des Mr. Gladstone's von einem radical-sensiblen Cabinet ersetzt wird, eskalire ich, daß die konservativ Partei in Nord-Irland beschlossene hat.“

Griechenland. In der griechischen Volksvertretung geht es wahrhaft classisch zu. Das „Athener Journal“ entwirft folgenden Bild: Die Kammer liebt die währlichen Standale, schlimmer als sich selbst in irgend einem Staate je ereignet haben.

Türkei. Das Postamt und die Censur in Konstantinopel leidet mit der deutschen Post und der deutschen Dittatur im offenen Kriege. Die Grenzgenossen des deutschen Buchhandels werden unvorsorglich als fanatisch und religionsfeindlich confiscirt und zum Scheitern verurtheilt.

Bulgarien. Fürst Alexander von Bulgarien hat, wie Wiener Blätter melden, mittels Decretes die Einführung der bulgarischen Sprachgenossen in Rumelien angeordnet.

Deutscher Reichstag.

Berlin, den 8. Januar.

Präsident von Wedell-Piesdorf eröffnet diese erste Sitzung nach dem Tode mit der Mitteilung vom Ableben des Abg. Wiffing. Das Land ehrt das Andenken des Verstorbenen durch Erheben von den Plätzen.

Hänkel für gültig erklärt. Die Wahl des Abg. Weddard (19. Hannover) wird für gültig erklärt, und der Reichstaxler ersucht, den Bericht der Wahlkommission nebst dem Wahlprotokoll der preussischen Regierung zur Kenntnissnahme und event. weiteren Veranlassung mitzutheilen.

Vom Landtage.

Am 8. Januar hielten beide Kammern Sitzungen ab. Die I. Kammer erklärte sich in Gegenwart des Staatsministers v. Köstlich-Baltow und Frh. v. Kümmerly nach dem Berichte des Herrn v. Herber mit den zufolge des Igl. Decrets Nr. 13 in den Jahren 1883 u. 1884 vorgenommenen Veränderungen am Staatsguth einverstanden.

In der Sitzung der II. Kammer erfolgte zunächst der Bericht der Finanzdeputation B über Titel 7, 9 und 10 des außerordentlichen Staatshaushaltsetats auf die Finanzperiode 1886-87.

Zum nächsten Punkt der Tagesordnung: Allgemeine Vorberathung über das Decret, die Bedienung mehrerer Secundärbahnlinien betreffend, ergreift das Wort der Abg. Streit. Das vorliegende Decret spreche sich nicht über die Gründe aus, welche für Meuselwitz-Kirchlich sprechen.

Türkei. Das Postamt und die Censur in Konstantinopel leidet mit der deutschen Post und der deutschen Dittatur im offenen Kriege. Die Grenzgenossen des deutschen Buchhandels werden unvorsorglich als fanatisch und religionsfeindlich confiscirt und zum Scheitern verurtheilt.

Bulgarien. Fürst Alexander von Bulgarien hat, wie Wiener Blätter melden, mittels Decretes die Einführung der bulgarischen Sprachgenossen in Rumelien angeordnet.

Deutscher Reichstag. Berlin, den 8. Januar. Präsident von Wedell-Piesdorf eröffnet diese erste Sitzung nach dem Tode mit der Mitteilung vom Ableben des Abg. Wiffing.

Es folgte die allgemeine Vorberathung des Antrags Bebel und Gen. bez. Aufhebung des Schulgeldes in den Volksschulen, welchen wir vor einiger Zeit zum Ausdruck gebracht haben.